

BOSNIEN UND HERZEGOWINA

**ERKLÄRUNG VON HERRN MIRKO ŠAROVIĆ,
GOUVERNEUR FÜR BOSNIEN UND HERZEGOWINA**

**28. JAHRESTAGUNG DER EUROPÄISCHEN BANK FÜR
WIEDERAUFBAU UND ENTWICKLUNG**

SARAJEVO, 7.-9. MAI 2019

Lieber Präsident, verehrte Kollegen,

Als Gouverneur für Bosnien und Herzegowina begrüße ich Sie und danke Ihnen für die Unterstützung bei der Entscheidung, Bosnien und Herzegowina zum Gastgeber der diesjährigen Jahrestagung des Gouverneursrats zu machen. Wir haben große Anstrengungen unternommen, die 28. Jahrestagung erfolgreich zu organisieren.

Die EBWE ist immer noch der größte institutionelle Anleger in Bosnien und Herzegowina und hat dort bis dato 2,2 Milliarden Euro investiert. Das aktive Portfolio von etwas mehr als einer Milliarde Euro ist vor allem auf den öffentlichen Sektor (Transport und Verkehr, Kommunal- und Umweltinfrastruktur) konzentriert. Wir erwarten, dass die Jahresinvestitionen, die sich in den letzten Jahren auf rund 200 Millionen Euro beliefen, im Jahr 2019 bis zur Rekordhöhe von 300 Millionen Euro ansteigen werden, was sich auf das Wirtschaftswachstum in Bosnien und Herzegowina auswirken wird.

Bis heute hat die EBWE in Bosnien und Herzegowina 156 Projekte finanziert, von denen 70 noch aktiv sind. Im Jahr 2018 wurden 15 Neuprojekte gestartet.

Bosnien und Herzegowina war bisher ein Land mit einer geringen Nutzungsrate von EBWE-Mitteln, ist aber inzwischen zu einem geworden, das in den letzten Jahren die meisten der bewilligten Mittel eingesetzt hat und nun nach weiteren Ressourcen sucht, wobei der besondere Schwerpunkt auf einer Fortsetzung der anhaltend erfolgreichen Mittel liegt. Dies gilt insbesondere für Investitionen im Privatsektor, deren Anteil an den Gesamtinvestitionen 33 Prozent ausmacht, aber auch für die Unterstützung großer Gemeinden/Städte bei der Entwicklung ihrer kommunalen Infrastruktur.

Hinsichtlich aktueller Themen, insbesondere weiterer Investitionen in die Infrastruktur, die Schwerpunkt der EBWE sind, sollte man hervorheben, dass Bosnien und Herzegowina ein großes unerschlossenes Potenzial im Energiesektor hat, besonders im Bereich Wasserkraft. Nur 38 Prozent dieses Potenzials werden genutzt, und auch anderen Quellen erneuerbarer Energie – wie Solarenergie, Biomasse, Erdwärme, Windenergie – muss mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Ich möchte diese Gelegenheit ergreifen, um auf Folgendes hinzuweisen:

- Bosnien und Herzegowina unterstützt die vorgeschlagene Resolution der Gouverneure.
- Ich weiß die harte Arbeit der Mitarbeiter der EBWE zu schätzen, die 2018 ausgezeichnete operative Ergebnisse erzielt haben.

- Bosnien und Herzegowina unterstützt die Schlussfolgerungen der Strategieüberprüfung. Wir glauben, es ist jetzt an der Zeit, dass das Management der EBWE sich auf die Umsetzung konzentriert.
- Wie ich bereits im letzten Jahr bei der Jahrestagung in Jordanien anmerkte, begrüßen wir den Start der Machbarkeitsstudie über eine mögliche Expansion der Bank nach Subsahara-Afrika und freuen uns darauf, deren Ergebnisse zu überprüfen. Bosnien und Herzegowina gehört zu den Ländern, die von der Migrationskrise betroffen worden sind. Wir sind der Meinung, dass es am besten ist, die Quelle der Krise da anzugehen, wo sie entsteht.
- Wir sind weitgehend einverstanden mit den im Papier zur Mittelfristigen Orientierung enthaltenen strategischen Themen. Zu den Fragen, die für uns von besonderem Interesse sind, gehört die Bewältigung der Diskrepanz zwischen Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkt, was fachliche Fähigkeiten betrifft. Dieser Punkt ist sehr wichtig für die Zukunftsaussichten unserer Volkswirtschaft und für die Bindung von jungen Menschen an das Land. Dies ist ein Punkt, den ich heute bereits bei der Gesprächsrunde über den westlichen Balkan unterstrichen habe.

Die Schlüsselziele unserer weiteren Zusammenarbeit mit der EBWE wurden durch die Umsetzung der Strategie 2017-2022 definiert, mit der wir unsere Kooperation erweitern und verbessern möchten.

Ich möchte darauf hinweisen, dass die EBWE durch ihre Präsenz und zahlreichen Projekte das Bild von Bosnien und Herzegowina verändert hat.

Wir freuen uns auf die weitere erfolgreiche Zusammenarbeit mit der EBWE.

Ich wünsche Ihnen einen erfreulichen Aufenthalt in Sarajevo und Bosnien und Herzegowina.